

| Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau | | C-48 |
|--|--|------|
| Naturschutzfachliche Ziel- und Maßnahmenswerpunkte | | |
| Teilregion | Gebietsteil, Nummer/ Name | |
| Dannenberger Elbmarsch | C-48 Qualmwassergebiete in der Dannenberger Marsch | |
| Kommunalverwaltung | Flächengröße | |
| Damnatz, LK Lüchow-Dannenberg | 24 ha | |
| Naturräumliche Einheit(en): | | |
| 876.31 Stromland zwischen Lenzen und Boizenburg | | |
| Kurzcharakterisierung des Gebietes | | |
| Bodenentnahmestellen und z. T. hervorragend ausgebildete Qualmwassergebiete. Je nach Hochwassersituation sehr unterschiedlich große Bereiche des Geländes überstaut. | | |
| Verdachtsflächen für FFH-Lebensraumtypen | | |
| LRT 3150 - „Natürliche nährstoffreiche Seen“ (2,1 ha) | | |
| LRT 6510 - „Magere Flachland-Mähwiesen“ (4,1 ha) | | |
| LRT 91E0* - „Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauen an Fließgewässer“ (3,6 ha) | | |
| Besonders geschützte Biotope nach § 17 NEIbtBRG | | |
| (derzeit in Erfassung) | | |

| |
|---|
| Wertgebende Kriterien |
| Schutzgut Arten und Biotope |
| <p>Das kleinflächige Biotopmosaik an den Bracks zwischen Damnatz und Barnitz aus Qualmgewässern, Weidengebüschen und Auwaldrelikten ist sehr hoch bewertet. Das mesophile Grünland und der Laubholzforst an den Qualmwassertümpeln bei Barnitz und im südlichen Abschnitt des Teilraums sind mittel eingestuft.</p> <p>Folgende seltene und/ oder gefährdete Tierarten/ -gruppen sind in diesem Gebiet nachgewiesen: Lurche (Rotbauchunke, Laubfrosch, Moorfrosch, Knoblauchkröte, Kammolch), Tagfalter (Kleiner Ampferfeuerfalter) sowie Vogelarten (Rotmilan, Zwergtaucher, Knäkente, Sperbergrasmücke, Wiesenlimikolen, Kranich und Weißstorch).</p> <p>Alle drei Abschnitte des Teilraums liegen in einem Bereich mit landesweiter Bedeutung für Gastvögel und nationaler Bedeutung für Brutvögel.</p> <p>Das Gebiet ist Wuchsort der gefährdeten Zwergbinsengesellschaften (<i>Juncus capitatus</i>, <i>Lythrum hyssopifolia</i>).</p> |
| Schutzgut Landschaftsbild |
| <p>Die naturnah entwickelten Bodenentnahmestellen, Qualmwasserbereiche und Gehölzstrukturen erhöhen die landschaftliche Vielfalt auch der angrenzenden Bereiche. Sie liegen in den Landschaftsbildeinheiten Nr. 126 und Nr. 137, die wegen der intensiven Nutzung insgesamt „mittel“ bewertet sind.</p> |
| Schutzgut Boden/ Wasser |
| <p>Es handelt sich um frische Braunauenböden, im südlichen Teilbereich auch mit Flugsanden überdeckt. Die Böden sind durch die Bodenentnahme überformt.</p> |
| Problemlagen |
| <p>- Teilweise naturferne Laubholzforsten</p> |
| Ziele und Maßnahmen |
| Wichtige naturschutzfachliche Ziele |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der wertvollen Qualmgewässer • Erhaltung der floristisch wertvollen Zwergbinsengesellschaften • Erhaltung der Vorkommen von Rotbauchunke und Laubfrosch • Erhaltung des Vorkommens des Kleinen Ampferfeuerfalters • Entwicklung der Laubholzforsten zu naturnahem Laubwald • Erhalt des Weichholzauenwaldes |

Hinweise zur Pflege und Entwicklung

Maßnahmen für die Zwergbinsengesellschaften (*Juncus capitatus*, *Lythrum hyssopifolia*):

- Erhalt einer extensiven Nutzung an potentiellen Wuchsorten
- Erhalt und Wiederherstellung sowie Neuanlage von Kleingewässern
- Keine Rekultivierung von Abgrabungen
- Keine Düngung

Maßnahmen an Laichgewässern von Laubfrosch und Rotbauchunke im Teilgebiet südlich Barnitz:

- Sanierung im Sinne einer Entschlammung oder leichten Vertiefung südliches Gewässer
- Pflegeeingriffe bei vorangeschrittener Sukzession und Beschattung an den Gewässern
- Pflegeeingriffe zur Zurückdrängung von Großröhricht

Maßnahmen für den Kleinen Ampferfeuerfalter:

- Verzicht auf die Bekämpfung des Sauerampfers in Wiesen
- Biotopverbund über ein Netz von extensiv bewirtschafteten Grabenrändern
- Reduzierung von Nährstoffeinträgen in Nasswiesen
- Verzicht auf die Ausbringung von Gülle
- Verzicht auf die Änderung der vom Hochwasser beeinflussten Geländemorphologie (Verfüllen von Senken und Flutrinnen)
- Erhalt blütenreicher Mähwiesen

Maßnahmen zur Erhaltung des Rotmilan-Vorkommens:

- Erhaltung von Altholzteilen (auch der Hybridpappeln) in störungsarmer Lage als Brutplatz des Rotmilans